

# ENGAGEMENT-STRATEGIE

DIESE ENGAGEMENT-STRATEGIE GILT FÜR  
ALLE VON DER ÖKOWORLD LUX S.A.  
VERWALTETEN FONDS.

STAND: 25. OKTOBER 2024

## 1. DIE ÖKOWORLD – ANSATZ UND KRITERIEN

Die Wurzeln der heutigen ÖKOWORLD gehen auf die 1975 gegründete „versiko“ zurück, die als einer der Pioniere in der nachhaltigen Kapitalanlage im deutschsprachigen Raum gilt. Die Berücksichtigung von ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien bei allen Investitionsentscheidungen gehört bereits seit der Gründung der Kapitalverwaltungsgesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A. im Jahr 1995 und der Auflage des ersten Fonds, ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC, im Jahr 1996, zum Selbstverständnis der ÖKOWORLD. Heute verwaltet die ÖKOWORLD fünf Fonds, die ausschließlich in nachhaltige Unternehmen investieren.

ÖKOWORLD  
ÖKOVISION  
CLASSIC



ÖKOWORLD  
KLIMA



ÖKOWORLD  
ROCK 'N' ROLL  
FONDS



ÖKOWORLD  
WATER FOR LIFE



ÖKOWORLD  
GROWING  
MARKETS 2.0



## KRITERIEN

Die ÖKOWORLD investiert ausschließlich in Unternehmen, die ökologische, soziale oder ethische Ziele verfolgen, welche geeignet sind, sich nachhaltig positiv auf die Umwelt oder die Gesellschaft auszuwirken.

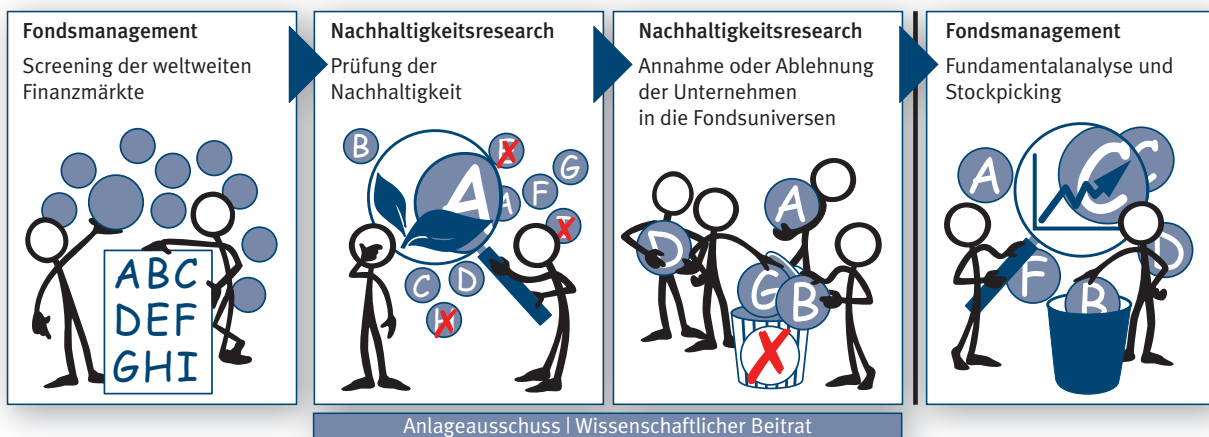
Für die Auswahl der passenden Unternehmen für die Anlageuniversen der ÖKOWORLD-Fonds hat die ÖKOWORLD Kriterien entwickelt, so dass zum einen Unternehmen mit negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ausgeschlossen sind (Ausschlusskriterien) und zum anderen nur Unternehmen für das Anlageuniversum ausgewählt werden, die mit ihren Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen (Positivkriterien). Zu den von ÖKOWORLD festgelegten Ausschlusskriterien gehören beispielsweise Aktivitäten im Bereich Atomenergie, die Förderung fossiler Energie, die Herstellung von Waffen oder Militärtechnologien, die Entwicklung gesundheitsschädlicher Produkte (beispielsweise Tabak) oder die Herstellung von halogenen oder halogenierten organischen Substanzen (Chlorchemie). Weitere Ausschlusskriterien sind systematische Verstöße gegen Menschen- und Arbeitnehmerrechte.

## GETRENNTER INVESTMENTPROZESS

Für die Umsetzung und Anwendung der Ausschluss- und Positivkriterien wendet die ÖKOWORLD einen streng getrennten Investmentprozess an. Dieser getrennte Investmentprozess sieht eine vollständige Trennung von Nachhaltigkeitsanalyse und Portfoliomanagement vor. Die Analyst:innen der Abteilung Sustainability Research prüfen zuerst jedes einzelne Unternehmen im Rahmen einer umfassenden Nachhaltigkeitsanalyse und entscheiden über eine Aufnahme des jeweiligen Unternehmens in das Anlageuniversum eines Fonds. Für den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC erfolgt eine weitere Überprüfung durch den externen und unabhängigen

# ENGAGEMENT-STRATEGIE

gen Anlageausschuss. Die Portfoliomanager der ÖKOWORLD können ausschließlich in Unternehmen aus diesem zuvor auf Nachhaltigkeit geprüften Anlageuniversum investieren. Durch diesen getrennten Prozess wird sichergestellt, dass es zu keinen Interessenskonflikten zwischen finanziellen und nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten kommen kann.



## NACHHALTIGKEITSANALYSE

Jedes Unternehmen wird durch die Analyst:innen der hauseigenen Abteilung Sustainability Research basierend auf einer intern entwickelten Methodik zu Nachhaltigkeitskriterien analysiert und bewertet. Diese Analyse erfolgt zum einen bei der ersten Bewertung eines Unternehmens hinsichtlich einer möglichen Aufnahme in die Anlageuniversen. Danach wird jedes Unternehmen spätestens nach Ablauf von 3 Jahren im Rahmen eines Updates überprüft, um Entwicklungen und Veränderungen bewerten zu können. Neben diesen systematischen Updates erfolgen Überprüfungen nach Bedarf, sobald sich bei Unternehmen wesentliche Änderungen ergeben, z. B. durch Zu- oder Verkauf eines aus Nachhaltigkeitssicht relevanten Unternehmensteils oder bei Auftreten einer Kontroverse.

Nach abgeschlossener Analyse eines Unternehmens wird dem Unternehmen eine Ratingziffer zwischen 1 und 8 zugeteilt, wobei 1 das bestmögliche Ergebnis ist. Für eine Aufnahme in das Anlageuniversum eines ÖKOWORLD-Fonds ist eine Ratingziffer von mindestens 4 notwendig. Für den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC erfolgt eine weitere Bewertung durch den externen unabhängigen Anlageausschuss, welcher bei positiver Entscheidung eine Ratingziffer von 1 oder 2 vergibt. Im Falle eines negativen Ergebnisses der Unternehmensanalyse wird eine Ratingziffer zwischen 5 und 8 vergeben und es erfolgt keine Aufnahme in das Anlageuniversum.

## 2. DER ÖKOWORLD ENGAGEMENT-ANSATZ

Die ÖKOWORLD sieht sich in der Verantwortung, als Investor Einfluss auf Unternehmen zu nehmen und Änderungen in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung anzustoßen. Daher verfolgt die ÖKOWORLD einen aktiven Engagement-Ansatz und legt dabei den Schwerpunkt auf den Dialog und Austausch mit Unternehmen.

Im Vorfeld eines jeden Engagements erfolgt eine detaillierte Analyse des Unternehmens basierend auf allen öffentlich zugänglichen Informationen. Trotz grundlegender positiver Bewertung eines Unternehmens können sich aus der Nachhaltigkeitsanalyse Schwachpunkte in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance ergeben. In solchen Fällen wird der Dialog mit dem Unternehmen aufgenommen.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

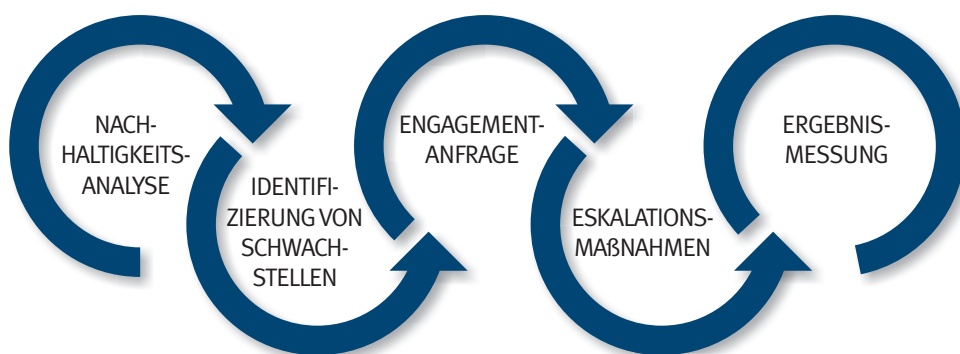
Ist schon vor oder während der Nachhaltigkeitsanalyse erkennbar, dass ein Unternehmen gegen die Nachhaltigkeitskriterien der ÖKOWORLD verstößt (z. B. als Atomkraftbetreiber oder Rüstungsunternehmen), so erfolgt kein Engagement. Ein ernsthaftes Engagement im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien der ÖKOWORLD müsste von einem solchen Unternehmen die Aufgabe des Geschäftsmodells fordern. Daher werden betreffende Unternehmen nicht im Rahmen eines Engagement-Prozesses kontaktiert und auch nicht in die Anlageuniversen der ÖKOWORLD-Fonds aufgenommen.

Unter die Engagement-Aktivitäten der ÖKOWORLD fallen schriftliche Anfragen an Unternehmen und Meetings mit Unternehmen entweder vor Ort oder virtuell. Die Anfragen an Unternehmen beinhalten sowohl gezielte Fragestellungen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen als auch in der Regel konkrete Erwartungshaltungen zu Verbesserungen aus Nachhaltigkeitssicht. Hinzu kommen die Wahrnehmung der Stimmrechte bei Hauptversammlungen (Proxy Voting) sowie die Teilnahme an kollaborativen Initiativen wie beispielsweise der CDP<sup>1)</sup> Non-Disclosure Kampagne.

Engagement findet insbesondere zu Themen statt, die einen hohen Einfluss auf die Umwelt und / oder die Gesellschaft haben. Dazu gehören Themen aus dem Bereich Umwelt, wie bspw. Produktdesign, Biodiversität und Wasser, aus dem Bereich Soziales, wie bspw. Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte und Diversität und aus dem Bereich Governance, wie bspw. Berichterstattung, Unternehmensführung und Tierwohl.

Falls eine Kontaktaufnahme nicht erfolgreich ist, werden verschiedene Eskalationsmaßnahmen ergriffen, welche ggf. auch den Ausschluss des Unternehmens aus den Anlageuniversen der Fonds nach sich zieht.

Nach Abschluss einer Engagement-Aktivität, d. h. nach Erhalt einer Antwort oder dem Abschluss eines Unternehmensbesuches, findet eine Bewertung der Engagement-Aktivität statt, zum einen hinsichtlich des Einflusses auf die Bewertung eines Unternehmens und zum anderen hinsichtlich des Einflusses auf Unternehmenspraktiken.



### 3. DIE ZIELE DER ENGAGEMENT-AKTIVITÄTEN

Die ÖKOWORLD verfolgt bei der Aufnahme einer Engagement-Aktivität mit Unternehmen verschiedene Ziele. Die Sustainability Analyst:innen der ÖKOWORLD nehmen den Kontakt zu Unternehmen auf, um mehr Informationen zu erhalten, Kontroversen zu klären oder um auf Unternehmen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen einzuwirken. In einigen Fällen erfolgt die Aufnahme des Engagement-Prozesses auch auf Anregen des externen Anlageausschusses für den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

## INFORMATIONSBESCHAFFUNG FÜR DIE UNTERNEHMENSANALYSE

Eines der Ziele für die Aufnahme einer Engagement-Aktivität ist die Beschaffung zusätzlicher Informationen, die trotz umfangreicher Sichtung aller verfügbaren Quellen, inklusive der Nachhaltigkeitsberichte, Geschäftsberichte und der Medienberichterstattung, für eine fundierte Nachhaltigkeitsbewertung fehlen. Dies kann der Fall sein, weil Unternehmen zu gewissen für die Nachhaltigkeitsbewertung der ÖKOWORLD wichtigen Themen, relevanten Kennzahlen oder Zielsetzungen nicht berichten. Eine Entscheidung über die Aufnahme eines Unternehmens in die Anlageuniversum der ÖKOWORLD-Fonds kann nur dann erfolgen, wenn die entsprechenden Informationen vorliegen.

Im Falle des Auftretens einer Kontroverse erfolgt eine genaue Betrachtung des Vorfalls. Je nach Schwere der Kontroverse erfolgt entweder ein unmittelbarer Ausschluss des Unternehmens aus den Anlageuniversen der ÖKOWORLD-Fonds oder eine Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen zur Klärung und weiteren Bewertung. Diese Anfrage beinhaltet in der Regel Fragestellungen zu dem Vorfall, zum Umgang des Unternehmens hiermit sowie zu ergriffenen Maßnahmen, um ein Wiedervorkommen zu vermeiden.

## EINFLUSSNAHME AUF UNTERNEHMENSPRAKTIKEN

Ein weiteres Ziel der Engagement-Aktivitäten der ÖKOWORLD ist die Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen verbunden mit der Möglichkeit zur Einflussnahme auf Entscheidungen, Strategien oder Prozesse von Unternehmen. Trotz grundlegender positiver Bewertung eines Unternehmens können sich aus der Nachhaltigkeitsanalyse Schwachpunkte in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance ergeben. In solchen Fällen nimmt die ÖKOWORLD gezielt Kontakt mit den Unternehmen auf und äußert Erwartungen, um Unternehmen dazu zu bewegen, bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu adressieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

## 4. FORMEN DES ENGAGEMENT

Je nach Situation und Unternehmen können verschiedene Formen des Engagements ausgewählt werden. Diese können in Unternehmensdialog, Unternehmensbesuche und kollaboratives Engagement unterteilt werden.

### UNTERNEHMENSIALOG

Zur Aufnahme eines Unternehmensdialogs werden die Unternehmen in der Regel per E-Mail um Informationen oder Stellungnahmen zu den jeweils relevanten Themen gebeten. Nach Erhalt einer Antwort wird diese geprüft und es werden gegebenenfalls Nachfragen gestellt. In einigen Fällen werden zudem virtuelle Meetings mit Unternehmen vereinbart. Zudem sucht die ÖKOWORLD bei offiziellen Terminen und Konferenzen den Kontakt zu Unternehmen.

### UNTERNEHMENSSESUCHE

Bei ausgewählten Unternehmen werden Meetings und ggf. Besichtigungen von Produktionsstätten vor Ort angefragt und durchgeführt. Bei diesen Besuchen nutzt die ÖKOWORLD die Möglichkeit, Fragen zu platzieren und Erwartungen zu kommunizieren. Solche Meetings ermöglichen es, Anliegen umfassender und detaillierter darzulegen und diesen mehr Nachdruck zu verleihen. Zudem dienen diese Meetings dazu, den direkten Kontakt zu den Verantwortlichen auszubauen und gezielter Einfluss auf nachhaltigkeitsrelevante Projekte und Maßnahmen nehmen zu können.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

## KOLLABORATIVES ENGAGEMENT

Neben den Unternehmensdialogen und Unternehmensreisen wird zum Teil auch kollaboratives Engagement durchgeführt. Hierbei wird zusammen mit anderen Investoren auf Unternehmen zugegangen und Forderungen gemeinsam gestellt. Hierzu zählt die CDP Non-Disclosure Kampagne, an der die ÖKOWORLD bereits seit 2021 teilnimmt. Dabei werden Unternehmen, die bisher nicht an CDP berichten, per offiziellem Schreiben aufgefordert, einen entsprechenden Report zu veröffentlichen. Für einen Teil der Unternehmen im Rahmen der Kampagne übernimmt die ÖKOWORLD auch im Auftrag weiterer Investoren die direkte Ansprache an die Unternehmen.

## 5. DIE ESKALATIONSMAßNAHMEN

Falls die erste Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen unbeantwortet bleibt, erfolgt nach einer Frist von spätestens sechs Wochen eine zweite Kontaktaufnahme. Sofern nach vier Wochen auch auf die zweite Kontaktaufnahme keine Reaktion des Unternehmens erfolgt ist, wird eine dritte Anfrage gestellt, ggf. unter Verweis auf mögliche Konsequenzen.

In Abhängigkeit der Relevanz der Themen und der jeweiligen Situation werden bei nicht erfolgreicher Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen verschiedene Eskalationsmaßnahmen angewendet. Hierbei entscheiden die Analyst:innen der Abteilung Sustainability Research für jeden Einzelfall über das weitere Vorgehen und die umzusetzenden Schritte. Im Rahmen des Engagement-Prozesses behält sich die ÖKOWORLD verschiedene Maßnahmen zu Eskalationszwecken vor. Diese lassen sich in interne und externe Maßnahmen unterteilen.

### INTERNE MAßNAHMEN

Zu den Eskalationsmaßnahmen im Rahmen der internen Prozesse gehört der Einfluss auf die Bewertung eines Unternehmens aus Nachhaltigkeitssicht im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse. Hierzu gehört die Nicht-Aufnahme eines Unternehmens in die Anlageuniversen der Fonds, bspw. aufgrund des Erhalts von neuen oder zusätzlichen Informationen, die die ÖKOWORLD Nachhaltigkeitskriterien verletzen, oder auch aufgrund mangelnder Informationen. Eine weitere Maßnahme ist eine Verschlechterung oder Abstufung in der Bewertung eines Unternehmens im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse. Dies kann im weiteren Verlauf der Überprüfung und Beobachtung des Unternehmens auch zu einem Ausschluss aus den Anlageuniversen führen.

### EXTERNE MAßNAHMEN

Zu den externen Maßnahmen gehören eine Veröffentlichung des Falls im Rahmen eines offenen Briefes oder die direkte Kontaktaufnahme mit den Führungsgremien des Unternehmens, beispielsweise dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat. Im Rahmen einer Teilnahme an einer Aktionärsversammlung kann als Maßnahme die Nicht-Entlastung des Vorstands, die Abstimmung gegen Managementvorschläge oder die Wahrnehmung des Rederechts gehören. Letztere Maßnahmen sind abhängig davon, ob die ÖKOWORLD zum Zeitpunkt der Aktionärsversammlung in dem Unternehmen investiert ist.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

## INTERNE ESKALATIONSMAßNAHMEN

MAßNAHME	ERLÄUTERUNG
Nicht-Aufnahme in die Anlageuniversen	Wegen unzureichender Informationen kann keine umfassende Bewertung des Unternehmens erfolgen. Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips und zur Vermeidung der Verletzung der ÖKOWORLD-Kriterien wird ein solches Unternehmen nicht in die Anlageuniversen der ÖKOWORLD Fonds aufgenommen. Falls sich bei dem Unternehmen Verbesserungen zu einem späteren Zeitpunkt ergeben oder Informationen nachgereicht werden, kann eine Aufnahme erfolgen.
Verschlechterung der Bewertung eines Unternehmens	Bei nicht erfolgreicher Kontaktaufnahme, sei es zu Zwecken der Informationsbeschaffung oder zur Klärung von Kontroversen, kann es zu einer Verschlechterung der Bewertung eines Unternehmens im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse kommen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des Einzelfalls durch eine Herabstufung der Ratingziffer oder durch eine regelmäßige Beobachtung (Negative Watch). Bei der nächsten Wiederbewertung des Unternehmens wird zu dem Aspekt gezielt nachgeprüft und es kann dann ein Ausschluss aus dem Anlageuniversum erfolgen, sofern sich keine Verbesserungen ergeben haben.
Ausschluss des Unternehmens aus den Anlageuniversen oder Divestment	Bei nicht erfolgreicher Kontaktaufnahme oder unzureichender Beantwortung kann ein Ausschluss aus den Universen der ÖKOWORLD-Fonds erfolgen. Bei schweren Kontroversen und Verstößen gegen die Kriterien der ÖKOWORLD erfolgt ein Ausschluss umgehend, ggf. auch ohne weiteres Engagement. In dieses Unternehmen kann nicht mehr investiert werden. Falls zum Zeitpunkt des Ausschlusses aus dem Anlageuniversum das betreffende Unternehmen investiert ist, muss der Verkauf der gesamten Position erfolgen (Divestment).

## EXTERNE ESKALATIONSMAßNAHMEN

MAßNAHME	ERLÄUTERUNG
Offener Brief Veröffentlichung des Falls	In ausgewählten Fällen, bei welchen keine oder nur eine unzureichende Reaktion des Unternehmens erfolgt, behält die ÖKOWORLD sich vor, das Thema öffentlich zu adressieren.
Kontaktaufnahme mit dem Aufsichtsrat	In Fällen, bei welchen keine oder nur eine unzureichende Reaktion des Unternehmens erfolgt, kann der Aufsichtsrat des Unternehmens kontaktiert werden, um dadurch Druck auf die Entscheidungsträger:innen des Unternehmens auszuüben.
Nicht Entlastung des Vorstands bei einer Hauptversammlung	In Fällen bei denen die ÖKOWORLD zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in dem Unternehmen investiert ist und an der Hauptversammlung teilnehmen kann, kann die ÖKOWORLD bei der Abstimmung gegen die Entlastung des Vorstands stimmen.
Nutzung Rederecht auf der Hauptversammlung	In Fällen bei denen die ÖKOWORLD zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in dem Unternehmen investiert ist, kann die ÖKOWORLD, wo es möglich ist, von ihrem Rederecht Gebrauch machen, um Themen vor allen Aktionärinnen und Aktionären anzusprechen.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

Die ÖKOWORLD schließt Unternehmen, bei denen erwiesene Verstöße gegen Kriterien vorliegen, bspw. durch Zukäufe von Unternehmen oder durch systematische Verstöße gegen internationale Abkommen, unverzüglich aus den Anlageuniversen aus. In solchen Fällen erfolgt in der Regel kein Engagement.

## 6. DIE ENGAGEMENT-THEMEN

Die thematischen Schwerpunkte der Engagement-Aktivitäten der ÖKOWORLD ergeben sich vor allem auf Grundlage der Nachhaltigkeitskriterien der ÖKOWORLD und dem grundlegenden Anspruch der ÖKOWORLD, ausschließlich in zukunftsfähige Unternehmen zu investieren, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft leisten. Die thematischen Schwerpunkte der Engagement-Aktivitäten sind darüber hinaus besonders relevant für eine umfassende Bewertung von Unternehmen aus Nachhaltigkeitssicht. Daher sind fehlende oder unzureichende Informationen oder noch nicht hinreichend adressierte Prozesse seitens eines Unternehmens zu diesen Themen ausschlaggebend für die Aufnahme von Engagement-Aktivitäten durch die Analyst:innen der ÖKOWORLD.

Die thematischen Schwerpunkte der Engagement-Aktivitäten der ÖKOWORLD lassen sich in die Kategorien Umwelt, Sozial und Governance sowie Allgemein unterteilen.

KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
Allgemein	Geschäftsmodell	Die ÖKOWORLD-Kriterien sehen Investitionen in Unternehmen mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell vor. Für eine genauere Einschätzung eines Unternehmens können Engagement-Anfragen zu einzelnen Produkten oder Geschäftsbereichen gestellt werden (Umsatzanteile, Spezifität der Anwendung). Diese Informationen werden u. a. benötigt, um Unternehmen umfassend bewerten zu können oder auch um durch gezielte Nachfragen zu einzelnen Produkten und Prozessen eine Sensibilisierung zu Nachhaltigkeitsaspekten zu erreichen.
	Kontroversen	Bei Kontroversen oder Verstößen zu ökologischen oder sozialen Themen, bspw. gegen die Prinzipien des UN Global Compacts oder den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen (auch in der Lieferkette) sowie bei möglichen Verletzungen von Umweltstandards oder guter Unternehmensführung wird das betreffende Unternehmen mit den Vorwürfen konfrontiert. Des Weiteren wird ein transparenter Umgang eingefordert, der auch Verbesserungsmaßnahmen zur Vermeidung von Verstößen umfasst.
Umwelt	Klimaschutz und Treibhausgasemissionen	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen eine Verringerung des Verbrauchs nicht erneuerbarer, natürlicher Ressourcen (u. a. Energie) bzw. die Substitution nicht-erneuerbarer durch erneuerbare Ressourcen wie Wind- und Solarstrom. Dies geht einher mit einer absoluten und relativen Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks. Unternehmen sollten Klimastrategien mit Einsparzielen verfolgen, die sich



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
Umwelt		bspw. an wissenschaftlichen Konzepten wie der Science-Based Targets Initiative (SBTi) orientieren. Sind entsprechende Klimastrategien oder Maßnahmen nicht oder nur unzureichend erkennbar, erfolgt ein Engagement.
	Ökologisches Produktdesign und Kreislaufwirtschaft	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen eine Reduzierung der Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen hinweg. Dies umfasst einerseits die Erfassung von Umwelt-bezogenen Kennzahlen über Lebenszyklusanalysen. Erwartet wird die Implementierung von Strategien zur Reduzierung der Umweltauswirkungen andererseits, etwa über den Einsatz von Recyclingmaterialien, die Erhöhung der Energieeffizienz von Produkten, die Verringerung des Einsatzes von Chemikalien oder dem Angebot von Reparatur- und Aufbereitungsdienstleistungen. Engagement-Anfragen beziehen sich zum Beispiel auf das Angebot von Reparaturdienstleistungen, den Einsatz von Recyclingmaterial, auf Recyclbarkeit, auf die Energieeffizienz der Produkte und generell das Angebot von Produkten mit ökologischem Nutzen. Auch werden prozessbezogene Maßnahmen zur Vermeidung von Abfalldeponierung oder zur Erhöhung von Recyclingquoten angefragt.
	Schutz von Wasserressourcen	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser. Dazu zählen Maßnahmen zu Wassereinsparungen und die Vermeidung der Verschmutzung von Wasserressourcen. Unternehmen sollten ihre Umweltauswirkungen erfassen und anhand international anerkannter Standards wie ISO 14001 managen. Darüber hinaus sollten Zielsetzungen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs vorhanden sein. Sind entsprechende Prozesse nicht implementiert oder Zielsetzungen nicht vorhanden, kann ein Engagement erfolgen.
	Biodiversität	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen, dass sie die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die biologische Vielfalt und auf ökologische Lebensräume minimieren. Unternehmen müssen die Auswirkung der eigenen Tätigkeiten und der Lieferkette erfassen und Maßnahmen ergreifen, diese zu reduzieren. Sind entsprechende Prozesse nicht im ausreichenden Umfang implementiert, erfolgt ein Engagement.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
Sozial	Menschen- und Arbeitnehmer:innenrechte	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen eine Adressierung von Menschenrechts- und Arbeitnehmersrisiken über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Zu den Sorgfaltspflichten-Prozessen, die bestehen sollten zählen Verhaltenskodexe, Assessments, Audits, Schulungen und Verbesserungspläne. Diese sind entlang internationaler Standards wie den Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, dem UN Global Compact, den UN Guiding Principles oder den Equator Principles auszurichten. Die Teilnahme an Initiativen wie der Responsible Business Alliance oder EcoVadis werden zum Teil erwartet. Zudem sollten international anerkannter Arbeitssicherheits- und Sozialstandards wie ISO 45001 oder SA 8000 implementiert werden. Sind Menschenrechts- oder Arbeitnehmersrisiken wie Zwangs- und Kinderarbeit, Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit, angemessene Entlohnung o. ä. nicht ausreichend adressiert, erfolgt ein Engagement. Für eine Risikoeinschätzung im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse können Informationen etwa zur geographischen Verteilung der Beschäftigten eingeholt werden.
	Diversität und Inklusion (D&I)	Im Rahmen der Nachhaltigkeitsanalyse berücksichtigt die ÖKOWORLD Diversitäts- und Inklusions-bezogene Faktoren wie das unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle und Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen. Die Unternehmen sind aufgefordert Maßnahmen zu verfolgen, wie bspw. Zielsetzungen zur Reduzierung des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles und zur Erhöhung des Anteils von z. B. Frauen in Führungs- und Managementpositionen. Ein Engagement ist insbesondere dann notwendig, wenn ein Bewusstsein und entsprechende Strategien nicht erkennbar sind.
	Ethik in der Künstlichen Intelligenz (KI) und Datenschutz	Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in internen Unternehmensprozessen sowie in Produkten und Dienstleistungen bietet im Rahmen der Digitalisierung Chancen in Bereichen wie Gesundheitsversorgung, Mobilität, effizientem Umgang mit Ressourcen und Lieferkettentransparenz. Ihr Einsatz kann jedoch auch negative Auswirkungen auf Grundrechte haben, etwa durch algorithmische Diskriminierung, Überwachung über Gesichtserkennung sowie durch Datenschutz- und Datensicherheitsverstöße. Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen ein Bewusstsein für das Thema sowie einen KI-Ethik Ansatz inklusive einer KI-Policy. Gleichzeitig müssen Unternehmen den Schutz der Privatsphäre im Rahmen des Datensicherheits- und Datenschutzmanagement gewährleisten. Sind entsprechende unternehmerische Prozesse nicht standardisiert bzw. nach internationalen Standards wie ISO 27001 zertifiziert, kann dies Anlass für ein Engagement sein.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

KATEGORIE	THEMA	ERWARTUNGEN
Governance	Berichterstattung und Transparenz	Eine fundierte Bewertung eines Unternehmens aus Nachhaltigkeits-sicht kann nur erfolgen, wenn Unternehmen transparent ihre Nachhaltigkeitsleistung und -ziele offenlegen. Die Berichterstattung sollte sich an international anerkannten Standards wie der Global Reporting Initiative (GRI), dem Carbon Disclosure Project (CDP) o. ä. orientieren. Verfügt das Unternehmen über keine entsprechende oder ausreichende Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen, kann ein Engagement erfolgen.
	Gute Unternehmensführung	Alle Unternehmen in den jeweiligen Anlageuniversen sollen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden. Fehlen entsprechende Policies oder Angaben im Verhaltenskodex u. a. zur Vermeidung von Korruption und Interessenskonflikten oder zu Beschwerdemechanismen (Whistle-Blowing System) oder ist der Verhaltenskodex nicht veröffentlicht, wird das Unternehmen kontaktiert.
	Tierwohl	Die ÖKOWORLD erwartet von Unternehmen mit Geschäftsaktivitäten in entsprechenden Bereichen die Einhaltung hoher Tierschutzstandards nach dem 3R-Prinzip. Demnach sind Tierversuche zu vermeiden (Replace), ihre Anzahl zu reduzieren (Reduce) und das Leiden auf das unerlässliche Maß zu beschränken (Refinement). Unternehmen müssen über entsprechende Policies und Prozesse (bspw. Ethik-Komitee, Überprüfung von Auftragsunternehmen) verfügen oder gesetzlich zu dessen Umsetzung verpflichtet und zertifiziert sein. Liegen entsprechende Informationen nicht vor, kann ein Engagement erfolgen.

## 7. ERGEBNISMESSUNG

Nach Abschluss einer Engagement-Aktivität, beispielsweise nach Erhalt einer Antwort oder dem Abschluss eines Unternehmensbesuches, findet eine Bewertung der Engagement-Aktivität statt.

Hierbei ist sich die ÖKOWORLD bewusst, dass eine Engagement-Aktivität seitens der ÖKOWORLD als alleiniger Auslöser für eine erfolgreiche Änderung bei einem Unternehmen nicht systematisch und fundiert nachgewiesen werden kann. Nichtsdestotrotz verfolgt die ÖKOWORLD das Ziel, das Bewusstsein zu Nachhaltigkeitsthemen bei den Unternehmen zu erhöhen und dazu beizutragen, dass Änderungen bei den Unternehmen angestoßen werden. Ziel der ÖKOWORLD ist eine transparente Berichterstattung zu den durchgeführten Engagement-Aktivitäten zusammen mit der eigenen Bewertung der jeweiligen Aktivität.

In die Ergebnismessung und -bewertung fließen nur Aktivitäten ein, bei denen ein Dialog mit dem Unternehmen stattgefunden hat. Unbeantwortete Engagement-Aktivitäten finden im Rahmen der weiteren Beobachtung und Bewertung des Unternehmens Berücksichtigung und es werden ggf. Eskalationsmaßnahmen ergriffen (s. Kapitel 5).



# ENGAGEMENT-STRATEGIE

## EINFLUSS AUF DIE NACHHALTIGKEITSBEWERTUNG

Ein Ziel bei der Aufnahme einer Engagement-Aktivität durch die ÖKOWORLD ist die Beschaffung von Informationen, um ein Unternehmen im Rahmen der durch die ÖKOWORLD durchgeführten Nachhaltigkeitsanalyse umfassend bewerten zu können. Dementsprechend wird bei der Ergebnismessung der Engagement-Aktivitäten erfasst, welchen Einfluss die zusätzlichen Informationen resultierend aus dem Unternehmensdialogs auf die Bewertung des Unternehmens im Rahmen des internen Bewertungsprozesses hatte. Hierbei wird zwischen einer Bestätigung der Bewertung, einer Verbesserung oder einer Verschlechterung unterschieden.

EINFLUSS AUF DIE BEWERTUNG	ERLÄUTERUNG
Bestätigung	Die Antwort des Unternehmens hat die bereits durchgeführte Analyse und Bewertung bestätigt, ggf. durch weitere Informationen unterstützt.
Verbesserung	Die Antwort des Unternehmens hat zu einer Verbesserung der Bewertung geführt und hat bspw. dazu geführt, dass ein Unternehmen in die Anlageuniversen der Fonds aufgenommen werden konnte.
Verschlechterung	Die Antwort des Unternehmens hat zu einer Verschlechterung der Bewertung geführt oder ggf. auch zu einer Nicht-Aufnahme oder einem Ausschluss des Unternehmens aus dem Anlageuniversums der Fonds

## EINFLUSSNAHME AUF UNTERNEHMENSPRAKTIKEN

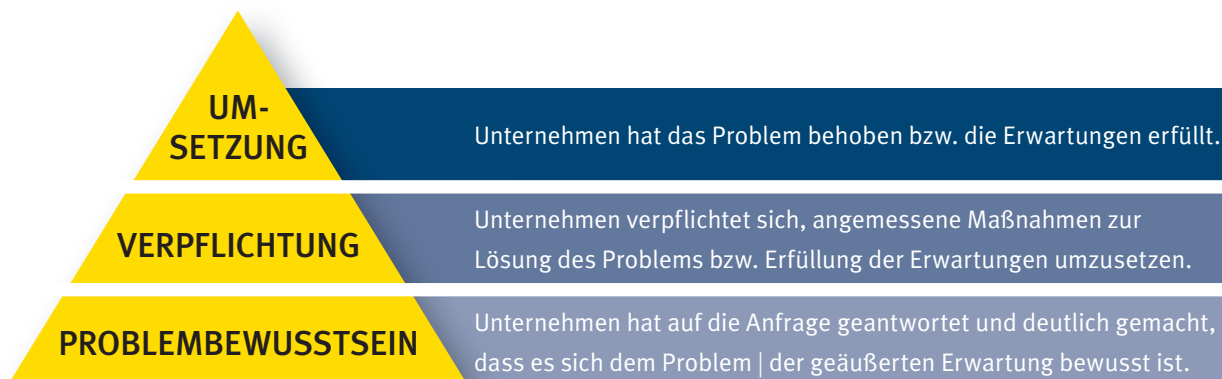
Ein weiteres Ziel bei der Aufnahme von Engagement-Aktivitäten ist das Formulieren von Erwartungen, die die ÖKOWORLD an Unternehmen hat, beispielsweise mit dem Ziel, bestimmte Maßnahmen einzufordern und Änderungen anzustoßen. Diese Engagement-Aktivität wird in der Regel bei Unternehmen ergriffen, die grundsätzlich als positiv bewertet werden, jedoch Schwachstellen aus Nachhaltigkeitssicht aufweisen.

Zur Messung und Bewertung der Engagement-Aktivität wird eine Einteilung in die Stufen „Bewusstsein“, „Verpflichtung“ und „Umsetzung“ vorgenommen.

Für die ÖKOWORLD ist es zunächst wichtig, dass Unternehmen sich ihrer Verantwortung bewusst werden und das in der Anfrage geschilderte Problem anerkennen (Problembewusstsein). Als nächsten Schritt wird von Unternehmen erwartet, dass sie sich zu einer Verbesserung oder Behebung der Schwachstelle verpflichten, indem Maßnahmen und Zeitpläne angekündigt werden (Verpflichtung). Der letzte Schritt ist die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen zur Behebung der Schwachstelle. Die Engagement-Aktivität gilt dann als erfolgreich abgeschlossen. Zu berücksichtigen ist, dass die Engagement-Aktivität als auch die Messung des Ergebnisses in der Regel über einen längeren Zeitraum erfolgt, um Unternehmen Zeit zur Umsetzung von geforderten Maßnahmen zu geben.



# ENGAGEMENT-STRATEGIE



## 8. PROXY VOTING

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Engagement-Aktivitäten der ÖKOWORLD ist die Stimmrechtsausübung bei Aktionärsversammlungen. Die Ausübung des Stimmrechtes auch im Namen der Kund:innen der ÖKOWORLD ist eine wichtige Einflussmöglichkeit, die die ÖKOWORLD als aktiver Investor hat, um auf Unternehmen hinsichtlich einer kontinuierlichen Verbesserung und der konkreten Umsetzung von nachhaltig relevanten Aspekten einzuwirken.

Um sicherzustellen, dass die Stimmrechte bei möglichst allen Aktionärsversammlungen weltweit wahrgenommen werden können, nutzt die ÖKOWORLD seit Februar 2024 die Dienstleistungen eines Anbieters für Stimmrechtsvertretung (Proxy Voting). Hierfür wurde zusammen mit dem ausgewählten Dienstleister ISS-ESG eine Proxy Voting Policy erarbeitet, welche in Einklang mit dem konsequenten Nachhaltigkeitsansatz der ÖKOWORLD steht. Diese Policy gilt für alle ÖKOWORLD Fonds und wird für alle Versammlungen weltweit – sofern möglich – umgesetzt.

Bei Nachhaltigkeitsthemen wie beispielsweise Strategien zum Umgang mit dem Klimawandel, Berichterstattung, Menschenrechten oder geschlechtergerechter Repräsentation kann darüber hinaus die individuelle ÖKOWORLD-Investmentphilosophie zum Tragen kommen. So plant die ÖKOWORLD, in einzelnen Fällen und sofern es möglich ist, das Stimmrecht bei Abstimmungen zu diesen Nachhaltigkeitsthemen selbst auszuüben, an Versammlungen direkt teilzunehmen oder auch vom Rederecht Gebrauch zu machen.

## 9. ENGAGEMENT-REPORT

Die ÖKOWORLD veröffentlicht jährlich einen Engagement Report, welcher auf der Webseite [www.oekoworld.com](http://www.oekoworld.com) zugänglich gemacht wird. Dieser Report umfasst sowohl Informationen über den Engagement-Ansatz der ÖKOWORLD als auch alle im Berichtszeitraum erfolgten Engagement-Aktivitäten.